

Fragestellung:

Welche Maßnahmen wurden getroffen, um Unternehmen herzubringen?

Antwort:

In Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Sanierung, Wirtschaft, Verkehr, Umwelt und Vergaben wurde in 2015 auf die laufende Darstellung der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung verzichtet. Es wurden vorrangig spezifische Vorträge zu zukunftsrelevanten Themen gehalten: Prozess der Konzepterstellung zur Gewerbeflächenentwicklung sowie Breitbandausbau. Da die Fragestellung eher allgemein formuliert wurde, soll diese auch in allgemeiner Form beantwortet werden.

Die Hauptaufgabe der Staßfurter Wirtschaftsförderung besteht darin, als Lotse, Mittler und Moderator innerhalb der Verwaltung sowie außerhalb der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Unternehmen, Behörden, Förderinstituten, Kammern, Interessenvertretungen und Organisationen der Wirtschaft sowie mit lokalen und regionalen Gremien unternehmens- und standortrelevante Prozesse zu unterstützen, zu steuern und zu optimieren. Es geht um die Koordinierung von allem, was im wirtschaftlichen Zusammenhang des Standorts Staßfurt steht. Wissenschaftlicher Hintergrund dieser Arbeit ist der sich bereits durchgesetzte Public Management – Ansatz. Bei diesem tritt die Verwaltung – im Gegensatz zum Bürokratiemodell - als aktiver Partner der Wirtschaft auf.

Konkrete Aufgaben der Staßfurter Wirtschaftsförderung sind:

- Betreuung und Akquisition von Unternehmen
- Entwicklung des lokalen Unternehmensbestandes
- Konzeptentwicklung und Vertiefung von Gewerbeflächenprojekten
- Konzeptentwicklung und Vertiefung von touristischen Angeboten und Produkten
- Erarbeitung von Stellungnahmen zu lokalen und regionalen Planungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Pflege und Weiterentwicklung der online-Anwendungen
- Koordinierung von Arbeitsgelegenheiten

Bei diesen zuvor benannten Punkten hat sich die Betreuung der Unternehmen als Kernaufgabe der Staßfurter Wirtschaftsförderung herauskristallisiert. Der Wirtschaftsstandort Staßfurt ist ein komplexes System. Aus diesem Grund wurde 2010 ein Clusterverfahren durchgeführt, um essentielle Aufgabenbereiche zu identifizieren und zu strukturieren, die für eine positive wirtschaftliche Entwicklung des Standorts unverzichtbar sind. Diese Bereiche bedingen sich jeweils wechselseitig.

So ist es zum Beispiel nicht sinnvoll, ohne sehr gute Infrastrukturbedingungen an konkreten Gewerbestandorten oder ohne funktionierende, standortbasierte Netzwerke, ein kosten- und personalintensives Standortmarketing durchzuführen. Die Rahmenbedingungen müssen zuvor stimmen. Ein leistungsfähiger Standort muss vorhanden sein, der die Chance hat, sich in der Konkurrenz zu anderen Standorten, national sowie auf europäischer Ebene behaupten zu können. Aus diesem Grund ist die Wirtschaftsförderung in konkreten planerischen Gestaltungsprozessen, zum Teil federführend, involviert.

Aus der zuvor benannten Prüfung der Aufgaben wurden sieben Handlungsfelder definiert, in denen die Wirtschaftsförderung diverse Projekte, Initiativen, Kooperationen und Prozesse plant und umsetzt. Dies gelingt jedoch nur durch die intensive Zusammenarbeit mit weiteren, verschiedenen Akteuren, die oft als „verlängerter Arm der Wirtschaftsförderung“ (siehe nachfolgende Abbildung) bezeichnet werden.



Handlungsfelder der Staßfurter Wirtschaftsförderung:



Darstellung der 7 Handlungsfelder samt einiger, konkreter Projekte, Initiativen, Kooperationen und Prozesse:

Standortentwicklung

Hierbei geht es um die Planung und Entwicklung von Infrastrukturen wie schnelle Breitbandnetze, die Weiterentwicklung von gewerblichen Planungen auf Flächennutzungsplan- sowie Bebauungsplanebene, aber auch besondere Planungen wie das Sondergebiet Rasthof Brumby. Aktuell wird am Gewerbeflächenentwicklungskonzept für die Gesamtstadt Staßfurt gearbeitet. Eine Konzentration auf wenige, dafür aber erfolversprechende Standorte soll erfolgen.

Betreuung von Unternehmen

Die Bestandsbetreuung der ansässigen Unternehmen steht im Mittelpunkt der Arbeit der Wirtschaftsförderung. Zumeist geht es um eine Begleitung durch behördliche Fachverfahren, Betriebserweiterungen, Flächenankäufe, Baugenehmigungen, Finanzierungs- und Förderthemen oder Gewerbeanmeldungen. Die Wirtschaftsförderung ist Ansprechpartner für

sämtliche wirtschaftsrelevanten Standortthemen. Betriebsbesuche werden laufend durchgeführt.

Existenzgründung

Die Unterstützung gründungswilliger Personen wird insbesondere in Zusammenarbeit mit den Partnern des Netzwerks für Existenzgründung in Staßfurt angeboten. Das Netzwerk wurde im Jahr 2011 durch Initiative der damaligen Ego-Pilotin und der Wirtschaftsförderung ins Leben gerufen. Weitere Mitglieder sind: Wirtschaftsförderung Salzlandkreis, Salzlandsparkasse, Agentur für Arbeit Bernburg, Jobcenter, Kreishandwerkerschaft Harz Bode und die IHK Magdeburg.

Ansiedlung

Ansiedlungsmarketing und Unterstützung bei allen ansiedlungsrelevanten Fragestellungen und behördlichen Fachverfahren wie die Klärung planungsrechtlicher Voraussetzungen, zentraler Ansprechpartner, Bereitstellung und Unterstützung bei der Vermittlung von Gewerbeflächen und Gewerbeobjekten sowie Vermittlung von Kontakten zu Kreditinstituten sowie Behörden, Kammern, Unternehmen des Standorts. Ansprache von Unternehmen aus zukunftsfähigen Branchen, welche konkrete Standortvorteile am Wirtschaftsstandort Staßfurt haben könnten. Eine intensive Zusammenarbeit mit der Investitions- und Marketinggesellschaft LSA wird seit Jahren gepflegt.

Einzelhandelsentwicklung

Staßfurt lässt sich nicht direkt mit anderen Städten vergleichen. Zu beachten ist die städtebauliche Dreiteilung der Stadt, (bisher) keine gut funktionierende Einkaufsstraße im Kernbereich sowie der bereits angesiedelte, großflächige Einzelhandel an peripheren Standorten mit Ortsrandlage. Als eine Ursache lässt sich die jahrelange Bergschadenssituation in der Altstadt ermitteln.

Aktuell wird ein Einzelhandelskonzept mit der Zielstellung einer geordneten und zukunftsfähigen Entwicklung des lokalen Einzelhandels sowie des Gesamtstandorts erarbeitet.

Fachkräfteverfügbarkeit

Die Verfügbarkeit an geeigneten Fachkräften wird in Sachsen-Anhalt immer schwieriger. Dieses Handlungsfeld wird daher auch in Staßfurt immer bedeutender.

Wir müssen dem demografischen Wandel begegnen, aktive Maßnahmen planen und mit weiteren Partnern der Wirtschaftsförderung umsetzen. Wie zum Beispiel das vom Land LSA in 2014 ausgezeichnete Netzwerk für Fachkräftesicherung am Wirtschaftsstandort Staßfurt. Der jährliche Studien- und Berufsorientierungstag sowie die Unterstützung des Betriebs des MOZ (Motivations- und Orientierungszentrum des BBRZ e.V.) sind konkrete Projekte. Geprüft werden soll auch, wie sich Flüchtlinge in den lokalen Arbeitsmarkt integrieren lassen können.

Öffentlichkeitsarbeit

Konkrete Themen sind: Pressemitteilungen, Messebesuche und -präsentationen, Kultur- und Freizeitmarketing, Entwicklung und -betreuung der städtischen Website, Social-Media-Anwendungen im Unternehmensbereich, maßgebliche Initiierung und Fördermittelakquise der Salzigen Tour in der Region Magdeburg, Entwicklung von offline-Werbeprodukten (Flyer, Broschüren etc.).

konkrete Messeteilnahmen (oft jährlich wiederkehrend): Transport-Logistik Berlin, IFA Berlin, Internationale Tourismusbörse, Hannover Messe, Fruit Logistika, Halle - Tourismus-Messe, Messeaktivitäten und Veranstaltungsbeteiligungen in der gesamten Region Magdeburg

Eine Intensivierung der gesamten Öffentlichkeitsarbeit des Standorts Staßfurt soll ab 2016 erfolgen. Hierzu wird eine dritte Stelle in der Wirtschaftsförderung geschaffen.